

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 13. Oct. 1804. No. 123.

London, vom 28. Sept.

Mit Spanien scheint der Krieg unvermeidlich. — Unsre Regierung hat vorläufig den Handelsstand benachrichtigt, daß mit Spanien Verhandlungen betrieben würden, deren Ausgang ungewiß seye. — Spanien hat, wie man sagt, der franz. Regierung thätige Theilnahme am Krieg und diese dagegen Mitwirkung zur Eroberung Portugals und zur Annahme der Kaiserwürde dem König von Spanien zugesagt. — Da Spanien einer Erklärung ausweicht, so wird unserer Seits darauf gedrungen, daß Spanien seine Marine sogleich desarmire; daß Minorca, die canarischen Inseln und eine westindische Insel als Deposita während des jetzigen Kriegs gegeben würden.

Die Eskadre, welche den Hafen von Boulogne blockirt, erhält mit jedem Tage neue Verstärkung.

Die Gesundheit des Sir Sidney Smith ist wieder hergestellt.

Das Parlament ist bis auf den 27. Nov. prorogirt worden.

Noch nie sind die Seebäder von Margate, Ramsgate u. s. w., die an den Küsten liegen, welche einer Landung am meisten ausgefetzt seyn dürften, besucht und angefüllt gewesen, als jetzt. Auf der andern Seite bietet Pitt und Lord Melville alles auf, um das Volk wegen der Landung in beständigem Alarm zu erhalten. — Man verkauft eine Karrikatur, wo John Bull mit seiner wohlgeährten Familie alle Freuden des Camms genießt, Pitt aber den Kopf zur Thüre hereinsteckt, und aus Leibeskräften ruft: der Bauwau kommt!

Se. Majestät mysterten am 18ten mit dem Herzoge vom Cambridge die leichte Kavallerie der deutschen Legion. Die Offiziere wurden nach Endigung der Revue zum Diner in Weymouth eingeladen. Die Ge-

meinen, welche zu Dorchester in Barracken liegen, wurden auf Kosten Sr. Majestät bewirthe. Die Königin nebst den Prinzessinnen trugen Reitkleider, welche den Uniformen der leichten deutschen Kavallerie entsprachen.

Das Schloß oder alte Castell von Windsor, welches künftig von Ihren Maj. bewohnt werden soll, wird jetzt ganz neu ausgebaut.

Petersburg, vom 23. Sept.

Am 2ten ist der franz. Geschäftsführer, Hr. Rayneval, von hier abgegangen. Der franz. Commerzagent, Lesseps, ist noch in Petersburg zurückgeblieben. — Den 7ten wird der Erbprinz von Weimar Hochfürstl. Durchlaucht abreisen.

Man sagt, Graf Panin werde wieder im Kabinet angestellt werden.

Berlin, vom 2. Oct.

Der Staats- und Kriegsminister v. Struensee, befindet sich sehr unpaßlich.

Stockholm, vom 27. Sept.

Von der Rückkunft Ihrer schwedischen Majestäten weiß man noch nichts bestimmtes. Es heißt, der König wolle in Stralsund selbst die nähere Aufklärung der jetzigen Angelegenheiten, so wie die Rückkunft eines nach Petersburg abgeschickten Kuriers und die Ankunft der zwei Infanterieregimenter von Calmar und Kronborg abwarten. Außerdem haben einige Eskadronen Kavallerie Befehl erhalten, sich nach Pommern einzuschiffen, und die Verstärkung überhaupt wird in 3000 Mann bestehen.

Eine Division des Regiments von Tönköping begiebt sich nach Kalmar, um dort den Grafen von Lise zu empfangen.

Stralsund, vom 2. Oct.

Täglich kommen hier jetzt Truppen aus Schweden an. Die Arbeiten an den Festungswerken werden lebhaft fortgesetzt. —

